

Verhaltenskodex zu sexualisierter Gewalt in Abhängigkeitsbeziehungen – Soteria Bern

Inhalt

1.	Grundlegende Haltung in Abhängigkeitsverhältnissen	1
2.	Grundlegende Haltung im Arbeitskontext und empfohlenes Vorgehen	1
3.	Ombudsstellen Kanton Bern	3
4.	Unterschrift.....	3

1. Grundlegende Haltung in Abhängigkeitsverhältnissen

Trotz unserer grundsätzlichen Haltung, allen Personen auf Augenhöhe zu begegnen, besteht ein Machtgefüge zwischen dem Behandlungsteam und den Nutzenden. Jede Machtposition birgt die Gefahr verschiedener Grenzüberschreitungen bis hin zum sexualisierten Übergriff.

- Ich bin mir dessen stets bewusst und pflege einen reflektierten, sorgfältigen und respektvollen Umgang mit den Nutzenden.
- Ich bin mir meines professionellen Auftrags jederzeit bewusst.
- Ich diskutiere und deklariere offen meine professionellen Überlegungen im gesamten Behandlungsteam inklusive Vorgesetzten.
- Ich respektiere die psychische, körperliche und sexuelle Integrität der Nutzenden und vermeide jegliche Handlung, welche diese gefährdet. Im Alltag achte ich grundsätzlich auf eine wertschätzende, angemessene, gewaltfreie und nicht sexualisierte Sprache und bin jederzeit bereit meine Kommunikation zu reflektieren.

2. Grundlegende Haltung im Arbeitskontext und empfohlenes Vorgehen

Folgend aufgeführte Haltungen und empfohlene Vorgehensweisen gelten bei jeglichem grenzüberschreitendem Verhalten von Nutzenden, Team und weiteren involvierten Personen.

- In Situationen, die mich belasten, hole ich mir umgehend Unterstützung (beim Team, dem Team oder bei der direkt vorgesetzten Person, ggf. auch bei den Einzeltherapeut:innen) und versuche, mir rasch ausreichende Distanz zu erarbeiten, damit ich

handlungsfähig bleibe. Bei sich wiederholenden überfordernden Situationen nutze ich aktiv die Unterstützung von professioneller Beratung, Inter- und/oder Supervision.

- Ich reagiere frühzeitig, wenn in der professionellen Beziehungsgestaltung zu viel Nähe oder zu viel Distanz auftreten. Anziehung und Aversion müssen reflektiert werden, damit die Beziehung bewusst und mit ausreichender Distanz ausgestaltet werden kann. Bei Beobachtung von kritischen Situationen, auch ohne selbst involviert zu sein, spreche ich diese zeitnah mit den betroffenen Personen an.
- Bei zu viel Nähe und kleinem Handlungsspielraum sollte ich 1:1-Kontakte nach Möglichkeit vermeiden und Gespräche zu dritt und in öffentlichen Räumen durchführen. Bei anhaltender zu grosser Nähe und mangelnden Optionen zur Veränderung kann ich ein Mandat mit zusätzlichen Aufgaben (z.B. Rolle als Kontaktperson) abgeben – nachdem ich die Situation im Behandlungsteam zum gegenseitigen Verständnis transparent deklariert habe.
- Berührungen der Nutzenden sind grundsätzlich zu vermeiden, auch wenn dies ein Wunsch der Nutzenden sein sollte.
- Um Trost zu spenden, kann Körperkontakt ausnahmsweise hilfreich sein. Wir empfehlen, als maximale Berührung Folgendes zu pflegen: Hand auf den Rücken oder Hand halten.
- Das Betreten der Nutzenden Zimmer sollte nur dann, wenn unbedingt notwendig, und nach Möglichkeit bei offener Tür erfolgen. Beispielsweise: Wenn sich Nutzende beim Austritt mit einer Umarmung verabschieden wollen, ist stets zu beachten, dass die Initiative auf Seiten der Nutzenden aufkommt. Die Mitarbeitenden können selbst entscheiden, ob sie diesem Wunsch nachkommen wollen oder nicht.
- Ich trenne mein Privatleben von meinem Berufsleben zur Pflege einer ausreichenden Distanz. Punktuell können Erfahrungen aus dem Privatleben zum Unterstreichen von Haltungen und Wissen verwendet werden.
- Ich erkläre mich bereit, meine Beobachtungen in Form von Feedback gegenseitig im gesamten Behandlungsteam und bei den Nutzenden in angemessener, zustandsadäquater Form anzubringen, um eine gemeinsame Haltung erarbeiten zu können.
- Im Falle, dass ich meine Beobachtungen nicht direkt anbringen kann und dies aber dringend notwendig ist, informiere ich meine direkt vorgesetzte Person.
- Ich verpflichte mich, bei Kenntnis oder Verdacht von sexualisierten, körperlichen oder psychischen Übergriffen meine vorgesetzte Person unverzüglich zu informieren.

3. Ombudsstellen Kanton Bern

- [ombudsstellebern.ch](https://www.ombudsstellebern.ch) (für Anliegen minderjähriger Bewohner:innen)
- [Ombudsstelle für das Spitalwesen des Kantons Bern](#)

4. Unterschrift

Ich bestätige, dass ich in kein offenes Rechtsverfahren in Bezug auf Grenzüberschreitungen, Grenzverletzungen oder sexualisierte Übergriffe involviert bin und dass ich nie in diesem Zusammenhang rechtskräftig verurteilt wurde.

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Neu erarbeitet im Januar 2026 | igs Bern